

Nationales Lawinenbulletin Nr. 19

für Samstag, 27. November 2010

Ausgabezeitpunkt 26.11.2010, 17:00 Uhr

Frischen Triebsschnee beachten

Allgemeines

Am Freitag war es stark bewölkt und vor allem in Norden fiel Schnee. Bis am Freitag Nachmittag schneite es in den Waadtländer und Freiburger Alpen sowie in den Urner und Glarner Alpen 20 bis 30 cm, sonst den Voralpen entlang 10 bis 20 cm. In den übrigen Gebieten der Schweizer Alpen fiel bis zu 10 cm Schnee. Der Nordwestwind blies verbreitet mässig, vorübergehend auch stark. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m lagen im Norden bei minus 12 Grad, im Süden bei minus 8 Grad. Frischer Triebsschnee liegt verbreitet auf weichem, noch wenig verfestigtem Schnee. Lockerer, noch verfrachtbarer Schnee ist vor allem in den Gebieten nördlich des Alpenhauptkammes vorhanden.

Kurzfristige Entwicklung

Der Wind dreht in der Nacht auf Samstag auf Südwest. Tagsüber bläst er mässig bis stark, im Westen auch stürmisch. Nach meist klarer Nacht ziehen ab dem Morgen aus Westen neue Bewölkung und etwas Niederschlag auf. Am zentralen und östlichen Alpennordhang bleibt es föhnig aufgehellt. Im westlichen Unterwallis sowie in den Waadtländer und Freiburger Alpen fallen bis am Abend 5 bis 10 cm Schnee, sonst weniger oder es bleibt trocken. Die Mittagstemperatur auf 2000 m liegt bei etwa minus 9 Grad.

Vorhersage der Lawinengefahr für Samstag

Alpennordhang ohne zentrale und östliche Voralpen; Wallis; nördliches und mittleres Tessin; Nord- und Mittelbünden; Oberengadin; Bergell:

Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Triebsschneehängen der Expositionen Nordwest über Nord bis Südwest sowie in Kamm- und Passlagen aller Expositionen. In den betreffenden Gebieten des Alpennordhanges liegen sie vor allem oberhalb von etwa 1800 m, in den betreffenden Gebieten des Wallis, Tessins und Graubündens oberhalb von etwa 2200 m. Frische Triebsschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie sollten vorsichtig beurteilt und im steilen Gelände möglichst umgangen werden.

Zentrale und östliche Voralpen; Sotto Ceneri; Puschlav; Unterengadin; Münstertal:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem an Triebsschneehängen aller Expositionen oberhalb von etwa 1800 m. Triebsschneeansammlungen haben meist kleinere Ausmasse und können durch Personen leicht ausgelöst werden. Mit zunehmender Höhenlage und zunehmendem Windeinfluss steigt die Gefahr im Laufe des Tages etwas an. Eine vorsichtige Routenwahl ist wichtig.

In allen Gebieten sind unterhalb von rund 2200 m spontane, meist kleinere Gleitschneelawinen möglich.

Tendenz für Sonntag und Montag

Am Sonntag ist es im Norden wechselnd bewölkt, wobei im Osten am Nachmittag etwas Niederschlag fallen kann. Im Süden setzen in der Nacht auf Sonntag Niederschläge ein. Tagsüber schneit es wenig. Der Wind lässt deutlich nach. Am Montag ist es in allen Gebieten teilweise sonnig. Die Lawinengefahr nimmt langsam etwas ab.

Das Lawinenbulletin per MMS (Fr. 0.50/MMS)
Senden Sie per SMS ein Keyword an die Kurznummer 162.
LAWINE Übersicht über alle Keywords
LAWCHD Nationales Lawinenbulletin (deutsch)

Wetterinformation in Zusammenarbeit mit **MeteoSchweiz**
0900 162 138 / 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax.
(Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2.-/Min)

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 0.50/MMS)
-- Zentralschweiz
-- Unterwallis / VD Alpen
-- Oberwallis
-- Nord- und Mittelbünden
-- Südbünden
-- Berner Oberland
-- Östlicher Alpennordhang

Internet: <http://www.slf.ch>
WAP: wap.slf.ch
Teletext: Seite 782 (SF DRS)
Telephon: 187 (Fr. 0.50/Anruf und Min)
Rückmeldungen:
Email: lwp@slf.ch
Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88

Vorhersage der Lawinengefahr

für Samstag, 27. November 2010

publiziert: 26. 11. 2010, 16:37

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  2 **MÄSSIG**
-  3 **ERHEBLICH**
-  4 gross
-  5 sehr gross

